

Arbeitsgruppe Stadtbild/Stadtentwicklung, Arbeitspapier

Stand 18.03.02

Folgende Leitsätze des Stadtleitbildes Sebnitz 2000 PLUS charakterisieren die Ziele, die die Stadt Sebnitz sich für den Entwicklungsschwerpunkt Stadtbild/Stadtentwicklung gesetzt hat:

I. Sebnitz wird geprägt durch ein harmonisches, gepflegtes inneres und äußeres Erscheinungsbild

Durch eine vorbildliche Stadtsanierung, einen ausgewogenen Mix von kommunalen und privat initiierten Sanierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen sowie auf der Grundlage des Flächennutzungs-planes der Stadt bietet Sebnitz sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch die Gäste ein angenehmes Erscheinungsbild. Besucher der Stadt werden zum Wiederkommen animiert.

II. Die Bürgerinnen und Bürger stehen im Mittelpunkt der Daseinsvorsorge

Die Große Kreisstadt Sebnitz schafft im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger die zum Wohle aller notwendigen Einrichtungen, unterhält diese und entwickelt sie weiter. Die angebotenen Dienste und Leistungen stehen allen offen. Das Gemeinwohl hat Vorrang vor den Interessen Einzelner.

VII. Sebnitz bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen ein ausgewogenes Angebot im Kultur- und Freizeitbereich

Im Rahmen der weiteren Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie der Erhöhung der Attraktivität der Stadt prägt ein ausgewogenes Kultur- und Freizeitangebot das Erscheinungsbild. Die in der Stadt ansässigen Vereine und Wohlfahrtsverbände - für ein harmonisches Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar - werden in diesem Sinne von der Stadt unterstützt und gefördert.

Das Aktivitätenprogramm zur Umsetzung der Leitlinien des "Stadtleitbildes Sebnitz 2000 PLUS" umfasst folgende zum Schwerpunkt Stadtbild/Stadtentwicklung folgende konkrete Maßnahmen:

„1. Marktplatzumgestaltung zu einem modernen Zentrumsbereich, wobei der fließende Verkehr auf ein Mindestmaß reduziert wird, der Marktbrunnen als zentrales Element erhalten bleibt, Parkmöglichkeiten an der Ostseite des Marktes zur Verfügung stehen und mehr Flächen für Fußgängerzonen und kulturelle Erlebnisse vorhanden sind.

2. Umgestaltung des Bereiches Zwingerstraße Turnerstraße - Am Brauhaus mit dem Ziel, das alte Webereigebäude Zwingerstraße abzureißen, den Spielplatz am Brauhaus im Zusammenhang mit der Nachnutzung des ehemaligen FFw-Gerätehauses aufzuwerten und eine Zone innerstädtischem Flairs zu schaffen.

3. Aufwertung des Stadteingangsbereiches am Viadukt/ Umspannwerk

4. Weitere Belebung und Begrünung der am Mark angrenzenden Langen Straße*

5. Entwicklung einer Initiative zur Um- bzw. Nachnutzung leerstehender Objekte, wie z.B. ehemaliges Kreiskrankenhaus, Altindustrie- und Gewerbestandorte, sanierungsbedürftige Wohnimmobilien

7. Umgestaltung des Bahnhofsstandortes mit dem Ziel, das Bahnhofsgebäude zu erhalten und das Vorplatzgelände für innenstadtfreundliches Gewerbe zur Ansiedlung zu erschließen

8. Zur weiteren Verbesserung des touristischen Angebotes der Großen Kreisstadt sind folgende Aktivitäten vorzubereiten und umzusetzen:

a) Ausbau des vorhandenen und Anbieten eines attraktiven innerstädtischen Radwegenetzes

b) Anbindung dieses Radwegenetzes an das überregionale Netz im Zusammenwirken mit dem Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e.V.

c) Entwicklung und Erweiterung eines innerstädtischen Wanderwegenetzes incl. regionaler Anbindung und Einbeziehung sowie Aufwertung des Lunaparkes und seiner angrenzenden Bereiche

d) Schaffung von Reitwegen in Verlängerung der Strecken Unger – Neustadt

e) Errichtung Haus der Deutschen Kunstblume

f) Entstehung Familien- und Erlebnispark Traumzauberland Sebnitz"

g) Attraktive Gestaltung und Pflege der vorhandenen Parks und Grünanlagen als "Grüne Lunge" der Stadt. "

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen sowie der programmatischen Aussagen des Leitbildes Sebnitz 2000 PLUS wurde eine Vielzahl von Maßnahmen durch die Stadtverwaltung und andere Akteure bereits ergriffen, die bisher erreichten Ergebnisse können sich sehen lassen.

Im Rahmen des Agenda-Prozesses entstehen im Dialog der Bürger bzw. im Dialog mit den Bürgern zusätzliche Impulse, die geeignet sind, eine nachhaltige Stadtentwicklung in Sebnitz zu befördern und gleichzeitig Akzente für einen breiteren Arbeitsansatz und mehr Dynamik der Entwicklung zu setzen, nicht zuletzt dank der Beteiligung und Mitarbeit der Bürger von Sebnitz.

Was verstehen wir unter „Nachhaltiger Entwicklung“? Die meist gebrauchte Definition ist diejenige der sogenannten Brundtland-Kommission (benannt nach der norwegischen Vorsitzenden der UN-Kommission für Umwelt und Entwicklung, Gro Harlem Brundtland, 1987): "Dauerhafte Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“.

Zur „Nachhaltigkeit“ gehört also auf der einen Seite die bestmögliche Entwicklung und Vernetzung der Potenziale bzw. der ureigenen Leistungsfähigkeit, über die die Stadt Sebnitz durch ihre Bürger, ihre Betriebe, ihre Lage, ihre Infrastruktur etc. verfügt.

Auf der anderen Seite bedeutet nachhaltige Stadtentwicklung eine behutsame, die gewachsenen Strukturen und Ressourcen schonende, die Umwelt entlastende und die Bedürfnisse aller gesellschaftlichen Gruppen berücksichtigende, zukunftsorientierte Entwicklung.

Nachhaltige Stadtentwicklung verfügt also über eine ökonomische, eine ökologische und auch eine soziale Dimension.

Diese „Nachhaltigkeit“ der Stadtentwicklung muss folglich eine zentrale Position im Zielspektrum des Leitbildes der Stadt Sebnitz erhalten.

Dann ergeben sich umfassende zusätzliche Ansatzpunkte für praktisches Handeln. Die nachfolgend aufgeführten Vorschläge decken nur einen Teil des komplexen Handlungsfeldes „Nachhaltige Stadtentwicklung“ ab.

Akteure aus dem Arbeitskreis und der Bürgerschaft der Stadt Sebnitz werden durch ihre Ideen, ihr Engagement und ihre Mitarbeit das Fundament „Nachhaltige Stadtentwicklung“ im Laufe des Agenda-Prozesses verbreitern.

Besonderer Bedeutung kommt für Sebnitz der Kooperation von Stadtentwicklung und Tourismusentwicklung zu. Bei der weiteren Behandlung von Projekten der Stadtentwicklung und des Tourismus im Rahmen des Agenda 21 Prozesses und ihrer Realisierung ist deshalb auf eine besonders sorgfältige Abstimmung dieser beiden Handlungsfelder und sich aus der Kooperation ergebende Synergieeffekte zu achten.

1. Schwerpunkt: Nachhaltige bauliche Entwicklung der Stadt Sebnitz sichern

Nachhaltige bauliche Entwicklung setzt eine ressourcenschonende, die Interessen aller Beteiligten integrierende Planung voraus. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept weist den Weg in diese Richtung. Seine Umsetzung und wichtige begleitende Aktivitäten tragen

dazu bei, dass das Miteinander von Wohnen, Arbeiten und Erholen in Sebnitz im Dialog mit den Bürgern optimiert wird, die bestehende Infrastruktur effektiver genutzt und ökologisch wertvolle Flächen frei gehalten werden können, zum Nutzen der Bürger und Gäste der Stadt Sebnitz.

Konkrete Aktivitäten:

- Organisation der Bürgerbeteiligung, Einbindung der Bürger in Planungsprozesse, Organisation der Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts
- Bauleitplanung/Flächennutzungsplan auf Nachhaltigkeit prüfen, Landschaftsplan aktualisieren und umsetzen
- Realisierungsgrad der umweltorientierten Vorgaben von Bebauungsplänen und Satzungen prüfen
- Satzungen der Ortsteile abgleichen und anpassen
- Informationen/Beratung der Stadtverwaltung für private Bauherren zum Thema „Ressourcenschonendes Planen und Bauen, Bauen mit Grün“
- Prioritäre Entwicklung von innerstädtischen Brachen unter Nutzung des Programms INTERREG III, Spiegelprojekte mit Dolni Poustevna abstimmen (PHARE CBC-Projekte), ggf. gemeinsamen Projektschwerpunkt entwickeln
- Liste „Abbruchprojekte“, Nachnutzungskonzepte für Grundstücke, Prioritätensetzung (Liste: Frau Hachlberger)
- Nachnutzungskonzept „Hoffnungsthaler Anstalten“, Bahnhofstraße
- Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bahnhof und Bahnhofsgelände
- Gestaltung Ortseingangssituationen und andere Maßnahmen zum Erhalt bzw. Entwicklung der charakteristischen Siedlungsstruktur von Sebnitz und der Ortsteile (siehe auch Maßnahmenkonzept AEP)

2. Schwerpunkt: Lebensqualität in Sebnitz

Mit dem Marktplatz und den Straßen und Gassen der Innenstadt bietet Sebnitz ein attraktives Zentrum für Handel und Dienstleistungen und ein Forum für die Kommunikation der Bürger und ihrer Gäste. Im Rahmen des Agenda 21 Prozesses wollen wir durch eine Vielzahl von Maßnahmen mehr Leben in das Zentrum bringen – es soll Lebensqualität ausstrahlen - und so seine Anziehungskraft weiter erhöhen.

Konkrete Aktivitäten:

- Belebung des Marktplatzes durch Spielangebote, Außengastronomie durch städtische Leistungen (z. B. Flächenbereitstellung, geeignete Möblierung, Angebotsentwicklung mit Einzelhandel wie „Lese café“ mit Buchhandlung) aktiv unterstützen
- Regelmäßige „Spaziergänge zur Stadtentwicklung von Sebnitz“ für Sebnitzer und interessierte Gäste
- Innerstädtisches Wanderwegenetz mit den Bürgern als touristische Attraktion gestalten
- Radwegenetz optimieren
- Grünes Sebnitz – Veranstaltungsreihe, Führungen zur Einbeziehung der Sebnitzer Bevölkerung in Planungs- und Ausführungsprozess
- Erlebnis Innenstadt – Aktionen mit Handel und Gastronomie

- Wochenmarkt mit „Bauernmarkt“, sonstigen Aktivitäten kultureller Art, Ausstellungen regionaler Produkte, Sonderaktionen von Handel oder Gastronomie verknüpfen
- Förderung der Straßenkultur, Anbieter ansprechen (Musik, Straßenmaler, Skating-Artisten,...)
- Verkehrsberuhigung in Innenstadtstraßen (Vorfahrt für Fußgänger), Parkplatzleitsystem in Verbindung mit einer Optimierung des ÖPNV und der besseren Vernetzung von Bus und Bahn,
- Spielplätze/Spielhaus im Innenstadtbereich,
- Wasser in der Stadt – Sebnitz erlebbar machen, grenzüberschreitendes Konzept mit Dolni Poustevna bis Bahnhof Ulbersdorf als „Achse des sanften Tourismus“ umsetzen
- Einheit von Stadt- und Landschaftsraum: Kulturlandschaft Sebnitz – Veranstaltungsreihe mit Nationalparkverwaltung; Betrieben der Land- und Forstwirtschaft zur Landschaftsentwicklung durch Nutzung

3. Gastfreundschaft in Sebnitz

Gastfreundschaft soll das Stadtbild von Sebnitz prägen. Der Schwerpunkt „Gastfreundschaft in Sebnitz“ ist eigentlich der der Arbeitsgruppe „Tourismus und Kultur“ zuzuordnen. Seine Darstellung im Aufgabenbereich „Stadtbild/Stadtentwicklung macht die Bedeutung der Stadtentwicklung für den Tourismus und umgekehrt die Bedeutung des Tourismus für die Stadtentwicklung klar (Konkrete Aktivitäten siehe: Arbeitsgruppe Tourismus und Kultur).

4. Kultur und Traditionen

Kultur lebt vom Engagement der Bürger. Stadtgeschichte und lebendige Traditionen sind wichtige Anknüpfungspunkte für die Identifikation der Sebnitzer mit ihrer Stadt. Der Agenda-Prozess soll helfen, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken.

Konkrete Aktivitäten:

- Vereinsarbeit als Basis der Kulturarbeit fördern, Einbeziehung in Agenda-Prozess, Beratung zur Inanspruchnahme von Fördermitteln
- Eigenarten und Gemeinsamkeiten der Ortsteile, die „Identität Sebnitz“ - Diskussionsforum mit Vertretern der Ortsteile
- Schulische Projekte „Was sind Sebnitzer Traditionen?“
- Erlebnispfad „Sebnitz entdecken“ – Geschichte und Kultur, ggf. grenzüberschreitend, verknüpfen mit „Alte Salzstraße“, Erarbeitung mit den Bürgern